

Neu beschrieben wurden folgende Formen:

*Cyathophyllum Taramelli*

*Cystiphyllum Geyeri*

*Favosites Thildae*

*Heliolites interstinctus* var. *devonica*.

*porosus* var. *Lindströmi*

Wenn einmal die Bearbeitung der böhmischen Silur- und Devonkorallen vorliegen wird, dürften sich vielleicht weitere Anhaltspunkte für die Beurtheilung von alpinen, in ähnlicher Facies entwickelten Vorkommen ergeben. (G. Geyer.)

**Dr. K. Gorjanović-Kramberger.** Geologische Uebersichtskarte der Königreiche Kroatien und Slavonien. Erläuterungen zur geologischen Karte von Vinica (Zone 20, Col. XIV). Aufgenommen und bearbeitet von Dr. Karl Gorjanović-Kramberger. Agram 1902. (Text in kroatischer und deutscher Sprache.) Bei Kugli und Deutsch, Universitätsbuchhändler in Agram. (Preis 4 Kronen.)

Es ist mit Freude zu begrüßen, dass sich die Landesregierung in Agram entschlossen hat, eine geologische Uebersichtskarte der Königreiche Kroatien und Slavonien herauszugeben. Auf Grundlage der österr.-ung. Specialkarte im Maßstabe von 1:75.000 sollen jährlich zwei Blätter erscheinen. Der Anfang wurde mit dem Blatte Pettau—Vinica gemacht, dessen steierischer Antheil bereits von der k. k. geol. Reichsanstalt im Farbendruck herausgegeben wurde, weshalb auch dieselben Farbentöne, wie auf dieser Karte, auf kroatischem Gebiete zur Anwendung kamen.

Um beim Erscheinen weiterer Grenzblätter auf beiden Seiten eine, wenn vielleicht auch unbedeutende Verschiedenheit der Auffassung einer oder der anderen Formation zu vermeiden, wäre es wünschenswert, wenn die Grenzgebiete gemeinsam begangen werden könnten.

Als älteste Formation erscheint in der Fortsetzung des steierischen Watschberges in der Ravna gora (mit dem 680 m hohen Dreikönigsberg als höchste Spitze) die mittlere Trias in der Ausbildung von Schieferen und schwarzen Plattenkalken, darüber folgen helle Kalke und Dolomite der oberen Trias, welche hier stellenweise Karstcharakter aufweist.

Jura und Kreide fehlen auch in diesem Gebiete und es folgen gleich miocäne Mergel, Sandsteine und Leithabildungen, wie im steierischen Theile der Kollos. Dazu treten Andesit und Andesittuffe. Pliocäne Congerenschichten, Schotter- und Sandablagerungen stellen das jüngste Tertiär dar. Die dem Hügellande sich anlehrende kroatische Ebene ist von diluvialen Lehm und Löss bedeckt, worin sich die Drau und ihre Seitenbäche ihr Bett ausgewaschen haben.

Einige geologische Profile in den Erläuterungen tragen zum Verständnis der Lagerungsverhältnisse bei.

Dass bei der Herausgabe der kroatischen Karte das neue Farbenschema der geol. Reichsanstalt Anwendung findet, wird die Verwendung der Grenzblätter gewiss wesentlich erleichtern.

(Dräger.)